

Kommentar



Fluchtpunkt Isel

VON CATHARINA OBLASSER

Osttirol ist als Tourismusregion durch zwei Dinge gekennzeichnet: einerseits landschaftliche Schönheit und Naturbelassenheit, andererseits das Fehlen von Massentourismus. Der geplante Iseltrail, ein Weitwanderweg von Lienz bis zum Iselursprung, fügt sich da nahtlos ein. Und er kann mit einem weiteren Vorteil aufwarten, der in Zukunft immer bedeutender wird. Das sagt nicht nur der Iseltrail-Planer Matthias Schickhofer, sondern auch die Klimaforschung. Es wird immer heißer. Einst reiste man ans Meer, um dem regnerischen Sommer zu Hause zu entgehen. Inzwischen suchen Menschen Fluchtmöglichkeiten vor der Hitze. Da bietet sich der Iselweg an. Schon beim Anblick eines tosenden Wasserfalls stellt sich ein Gefühl von kühler Frische ein. Die Isel als Fluchtpunkt, das ist bei Weitem nicht das schlechteste Verkaufsargument